

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Stuttgart, 1946-01-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

KARL MAYER VERLAG STUTTGART

ANSCHRIFT: © STUTTGART-VAIHINGEN, ULRICHSTR. 43

Bankverbindung
Deutsche Bank Stuttgart
Konto 31487

Postscheckkonto
Stuttgart 3215

Fernsprecher

Herrn

Waldemar Bonsels

11.1.46

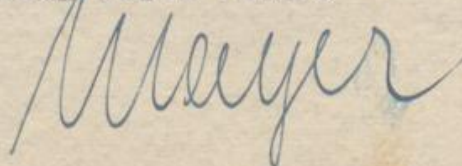
Ambach am Starnberger See.

Der Karl Mayer Verlag, Stuttgart plant die Herausgabe einer Wochenschrift, die in charakteristischen Textproben ältere Literatur, daneben aber auch moderne Dichtung, Abhandlungen über alle wesentlichen Probleme der Gegenwart und besonders der deutschen Länder in dieser Nachkriegszeit sowie Übersetzungen aus dem Schrifttum der grossen Kulturnationen bringen soll. Wir treten nun an Sie heran mit der zunächst unverbindlichen Anfrage, ob und in welcher Form Sie bereit wären zur Mitarbeit. Dabei müssen wir Sie aus gegebener Veranlassung bitten, sich nur dann die Mühe einer Antwort zu machen, wenn Ihrer schriftstellerischen Betätigung kein politisches Hindernis nach den Bestimmungen der Militärregierung entgegensteht. Wir dürfen weder frühere Parteigenossen noch Parteianwärter oder fördernde Mitglieder der SS zur Mitarbeit heranziehen, vollends jedoch keine früheren Angehörigen der nationalsozialistischen Wehrverbände. Ferner sind wir dankbar für genaue Umschreibung Ihres literarischen Arbeitsgebietes und für Beifügung eines kürzeren Probetextes als Ausgangspunkt für eine eingehendere Unterhaltung über etwaige Zusammenarbeit.

Wir begrüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

KARL MAYER VERLAG



KARL MAYER VERLAG STUTTGART



ANSCHRIFT: © STUTTGART-VAIHINGEN, ULRICHSTR. 43

Bankverbindung
Deutsche Bank Stuttgart
Konto 31487

Postscheckkonto
Stuttgart 3245

Fernsprecher 78033

Herrn

3.2.46

Waldemar Bonsels

Ambach /Starnberger See.

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Wir danken Ihnen sehr für Ihre gütige Zusage und bitten Sie Verständnis dafür zu haben, dass im Hinblick auf die zahllosen Anschriftenänderungen deutscher Autoren zunächst versuchsweise ein einheitlicher Brieftext an eine grössere Anzahl von Schriftstellern abgehen musste, bevor wir, auf Grund von Wortmeldungen, in eine persönlichere Form der Unterhaltung eintreten konnten. Der unterzeichnete Mitarbeiter des Karl Mayer Verlages hatte vor Jahren als Feuilleton-Chef der Königsberger Hartungschen-Zeitung und Vorstandsmitglied des dortigen Goethebundes die Ehre, mit Ihnen anlässlich Ihrer dortigen Lesung aus eigenen Werken gehaltvolle Stunden zu verbringen und wurde im übrigen durch seinen Freund, Alfred Günther, immer wieder an den Dichter Bonsels und sein Werk erinnert.

Es wäre sehr schön für den Karl Mayer Verlag, wenn Sie in den nächsten zwei Monaten eine Erlebnisschilderung aus den einsamen und fruchtbaren Bezirken Ihres musischen Lebens am Starnberger See für unsere Zeitschrift zur Verfügung stellen könnten, selbstverständlich nicht als "Probetext", sondern als freudig begrüßten Beitrag. Mit dem Ausdruck meiner besonderen Hochachtung bin ich

Jhr

Dr. E. Kunst f. u. u.

Ich hoffe herzlich mein Eingewandl. Cereus etc. Das
Rundschreiben des Vllgs. ist eine kleine koste eine nette
Gewohnheit für einen Verkaufer für einen Kauf von
3 Fct. Das heute hier ankommen.

[illegible]

Darmit hinaus will ich den Versuch machen
Ihren Namen einen Brief auf See zu (nach der letzten)
Landtschaft zu eröffnen, wenn Sie dafür Befehl geben
herzliche Grüns beifügen und Ihre Pagen, es mag
sein, wieder schreiben, er hat es wohl, aber man
versucht...

[illegible]

Alles Gute für Ihre Pläne, Karpelung habe
ich lebhaft in guter Erinnerung, ich danke auch
noch dem Pöschel in Hünne und erwidelt Grues
für sich und Klammern von heute. Ich hätte ~~aber~~ vorher
nicht an Immanuel Varners former Laufs eine Elle Esels Längen
das ich ganz unbekannt.

V. sand. Cape E.
Cape

KARL MAYER VERLAG STUTTGART

ANSCHRIFT: © STUTTGART-VAIHINGEN, ULRICHSTR. 43



Bankverbindung
Deutsche Bank Stuttgart
Konto 31487

Postscheckkonto
Stuttgart 3215

Fernsprecher 78033

Herrn

Waldemar Bonsels !

16.2.46

Dr.F.

Ambach

am Starnberger See

Sehr geehrter Herr Bonsels !

Seien Sie für Ihre freundlichen Worte und die beigelegten, uns sehr wertvollen Texte bestens bedankt. Wir dürfen doch die eine oder die andere Sache aus dem inhaltsreichen Heft abdrucken ? Ihre Grüsse und Wünsche an Günther werden weitergereicht. Der Shakespeare-Aufsatz wird sich bestimmt gut in unsere Zeitschrift einfügen.

Dass Ponten seinerzeit in Königsberg Kleines von Ihnen gesagt habe, ist mir nicht mehr erinnerlich. Er hat sich damals nur an Thomas Mann gerieben.

Mit allen guten Wünschen und sehr ergebenen Grüssen
bin ich

Ihr

E. Kurtz

am 7.5.
Herr Bonsels
aus Augsburg
11

KARL MAYER VERLAG STUTT GART



ANSCHRIFT: © STUTT GART-VAIHINGEN, ULRICHSTR. 13

Bankverbindung
Deutsche Bank Stuttgart
Konto 34487

Postcheckkonto
Stuttgart 3215

Fernsprecher 78033
und 78029

29.4.46

Herrn

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See.

Sehr geehrter Herr Bonsels !

In der Karwoche ist nun endlich nach allerhand zeitbedingten Schwierigkeiten die von langer Hand geplante Halbmonatsschrift unseres Verlages unter dem Titel die Wochenpost erstmals erschienen. Wir erlauben uns Ihnen gleichzeitig ein Exemplar zu übermitteln und wiederholen unsere Bitte um Mitarbeit. Besonders wertvoll wäre es uns natürlich, wenn wir recht bald einen Originalbeitrag Ihrer Feder übermittelt bekommen könnten, sei es nun eine kleine Erlebnisschilderung aus Ihrer engeren Umwelt, eine Betrachtung zur Zeit oder eine in sich geschlossene Erzählung von 100 bis 150 Zeilen Umfang.

Wir begrüßen Sie mit dem Ausdruck unserer Verehrung

Karl Mayer Verlag

Karl Mayer

Unser literarischer Berater, Herr Alfred Günther lässt Sie herzlichst grüssen.

KARL MAYER VERLAG STUTTGART



ANSCHRIFT: © STUTTGART-VAIHINGEN, ULRICHSTR. 43

Bankverbindung
Deutsche Bank Stuttgart
Konto 31467

Postscheckkonto
Stuttgart 3215

Fernsprecher 78033
und 76029

Herrn

Waldemar Bonsels

15.5.46

Ambach am Starnberger See.

Sehr geehrter Herr Bonsels !

Wir danken Ihnen bestens für ^{das} Manuskript und Ihre beiden Briefe. Es fällt uns schwer, Ihnen zu sagen, dass wir uns nicht entschliessen können, die sehr lesenswerte und gedankenvolle Arbeit zum Abdruck zu erwerben, weil wir aus Publikumskreisen wie von behördlicher Seite Äusserungen zu hören bekamen, die es uns ratsam erscheinen lassen, den politischen Sektor der "Wochenpost" nicht sehr stark auszubauen. Ausserdem möchten wir einen Dichter Ihres Ranges nicht gerne in das Kreuzfeuer der politischen Diskussion durch unsere Initiative hineingezogen wissen und würden es weit lieber sehen, wenn wir unserer Leserschaft in Buchform oder in einem dichterischen Beitrag für die Wochenpost d e n Waldemar Bonsels in Erinnerung bringen dürften, den Sie seit langem kennt und verehrt, nämlich den gedankenvollen dichterischen Erzähler. In der Hoffnung, dass unser Freimut Sie nicht verletzt, begrüessen wir Sie

mit dem Ausdruck unserer Verehrung

KARL MAYER VERLAG